[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/98961 vom 10.06.2024]

Objekt:	Kegelhalsterrine mit Ösenbandhenkeln
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Sammlung Stimming
Inventarnummer:	1700

Beschreibung

Das Gefäß besitzt einen kurzen Hals mit geradem, oben abgerundeten Rand. Die beiden Ösenbandhenkel sitzen auf dem abgerundeten Schulter-Hals-Umbruch und orientieren sich am Wandungsverlauf. Sie dienten vormals wohl eher zum Aufhängen des Gefäßes oder zur Befestigung einer Abdeckung als zur klassischen Handhabung. Der Standboden ist nach innen gewölbt.
An Verzierungen finden sich am Schulter-Hals-Umbruch zwei Horizontalriefen.
Das Gefäß weist einige Sprünge auf, wurde teilweise aus einzelnen Keramikfragmenten zusammengeklebt und ergänzt (Boden, ein Ösenbandhenkel).

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 23,3 cm; Dm. Boden 13,5 cm; max. Dm. 26,8 cm; H. 25,4 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,7 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
Gefunden	wann	26.04.1907
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)

wer

wo

Schlagworte

- Kegelhalsgefäß
- Späte Bronzezeit
- Urne
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn